

Herausgeber: Tsong-ming Hsu

Chefredakteur: Sing-yue Wu, Redaktion: Dr. Svenja Weidinger

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland, Büro München – Presseabteilung

Leopoldstraße 28a/V 80802 München, Tel: 089-512679-0, Fax: 512679-59

Email: muc2@mofa.gov.tw <https://www.roc-taiwan.org/demuc>

Zweites US-Waffenpaket an Taiwan in diesem Jahr

Taiwan stellt ersten autonomen Elektrokleinbus aus heimischer Produktion vor

Kunstzentrum in Kaohsiung eine der 100 großartigsten Stätten weltweit

Politik

Zweites US-Waffenpaket an Taiwan in diesem Jahr

Angesichts der zunehmenden Bedrohungen und Nötigungen aus Peking hat die Regierung Taiwans die Billigung des Verkaufs von F-16V-Mehrzweck-Jets an Taiwan durch US-Präsident Donald Trump begrüßt. Trump hatte am Sonntag, den 18. August 2019, die Genehmigung des F-16V-Deals in Höhe von acht Milliarden US-Dollar (umgerechnet 7,22 Milliarden Euro) bestätigt. Er sei überzeugt, dass Taiwan die Flugzeuge verantwortungsvoll einsetzen werde, hatte Trump in einem Interview erklärt.

Ende Februar dieses Jahres hatte das taiwanische Verteidigungsministerium eine Kaufanfrage über 66 F-16V-Jets an die USA gerichtet. Die Verhandlungen dazu waren aber zwischenzeitlich ins Stocken zu geraten, da das Exekutiv-Department den Kongress nicht rechtzeitig über den geplanten Waffenverkauf informiert hatte, bevor dieser am 26. Juli in die Parlamentsferien ging.

Die jetzige Entwicklung haben sowohl das Außenministerium als auch das Verteidigungsministerium aufs Wärmste begrüßt, vor allem, da Peking den Druck gegenüber Taiwan in Form scharfer Rhetorik, militärischen Übungen und Umrundungsflügen der Insel kontinuierlich verschärft. Das Außenministerium begrüße den Verkauf von F-16V-Jägern der neuen Generation an Taiwan und spreche US-Präsident Trump seinen Dank für die Bestätigung des Deals aus, erklärte Außenamtssprecherin Joanne Ou. Daneben dankte sie der Regierung Trump für die Auf-

rechterhaltung des *Taiwan Relations Act* anlässlich des 40-jährigen Bestehens dieses Gesetzes sowie für die Erfüllung der Verpflichtungen, die den USA aus den "Six Assurances" erwachsen.

Der *Taiwan Relations Act* wurde im April 1979 vom damaligen Präsidenten Jimmy Carter unterzeichnet, als die USA die diplomatische Anerkennung von Taipeh nach Peking verlagerten. Das Gesetz erlaubte Washington die Aufrechterhaltung von wirtschaftlichen, kulturellen und sonstigen Beziehungen zu Taipeh. Die "Six Assurances", zu deutsch "Sechs Zusicherungen", sind die sechs wichtigsten außenpolitischen Grundsätze der USA hinsichtlich ihrer Beziehungen zu Taiwan, die vom damaligen US-Präsidenten Ronald Reagan im Juli 1982 vereinbart wurden.

Das Außenministerium wies außerdem darauf hin, dass der Waffenverkauf Taiwans Luftabwehrfähigkeiten stärke, besonders nun, da China um Taiwan herum zunehmend Krieg spiele und im Ostchinesischen sowie im Südchinesischen Meer mit Provokationen aufwarte, die sowohl die Freiheit und die Demokratie Taiwans wie auch den Frieden und die Stabilität in der Region bedrohten. Daneben hofft das Verteidigungsministerium, dass der US-Kongress den Verkauf so bald wie möglich zum Wohle des Friedens und der Sicherheit in der Taiwan-Straße und im asiatisch-pazifischen Raum insgesamt genehmigen werde. Man wolle in dieser Angelegenheit engen Kontakt zur US-Seite halten, um den Deal voran zu treiben, wie es aus dem Ministerium am Montag, den 19. August, in einer Erklärung hieß.

Die taiwanische Luftwaffe hat den F-16V – den "Viper" – als eine völlig neue Version gegenüber dem F-16 A/B beschrieben. Letzterer war in den vergangenen zwei Jahrzehnten der wichtigste Hüter des taiwanischen Luftraums gewesen. Der F-16V dagegen habe mehr Schubleistung, eine größere Reichweite, einen optimierten Rahmen sowie fortschrittlichere Radar- und Angriffssysteme, hatte die Luftwaffe am 17. August auf ihrer Facebook-Seite erläutert.

Zu dem angekündigten Waffen-Deal hat das Lager um Han Kuo-yu, derzeit Bürgermeister von Kaohsiung und Kandidat der oppositionellen Kuomintang für die Präsidentschaftswahl im kommenden Jahr, eine seltene Erklärung veröffentlicht angesichts von Befürchtungen, dass der vermeintlich chinafreundliche Bürgermeister den Deal fallen lassen könnte, sollte er die Präsidentschaftswahl 2020 gewinnen. In dem Statement heißt es, der Präsidentschaftskandidat der KMT, Han Kuo-yu, begrüße die Entscheidung von Präsident Donald Trump, den Verkauf neuer F-16V-Jäger an Taiwan zu genehmigen. Sollte Han zum Präsidenten gewählt werden, werde er sich verpflichten, die Sicherheits- und Militärbeziehungen zwischen Taiwan und den USA zu vertiefen und Taiwan zu einem strammen Verteidiger des Friedens zu machen. Obwohl in dieser Erklärung der Kampfjet-Deal befürwortet wird, heißt es darin auch, Hans Politik über die Taiwan-Straße werde eine synchronisierte sein, und dies unterscheidet sich vom konfrontativen Ansatz gegenüber China der gegenwärtigen Regierung der Demokratischen Progressiven Partei.

Das *American Institute in Taiwan*, die de facto Botschaft von Washington in Taiwan, hat es derweil abgelehnt, sich zu dem geplanten Waffenverkauf zu äußern, bis man vom Kongress darüber offiziell unterrichtet worden sei. Zum jetzigen Zeitpunkt habe der Kongress den Verkauf der F-16V noch nicht mitgeteilt, hieß es aus dem *American Institute*.

Bereits im April dieses Jahres hatte das Verteidigungsministerium der USA dem Verkauf eines Waffenpaketes in Höhe von US\$ 500 Millionen an Taiwan zugestimmt. Das Paket war für die Ausbildung der Piloten sowie für die Modernisierung und die Wartung von taiwanischen F-16 Kampfflugzeugen auf dem Luftwaffenstützpunkt Luke in Arizona vorgesehen. Der erste Deal aber beinhaltete nicht den Verkauf neuer F-16V-Flugzeuge an Taiwan. Die Lieferung der 66 Kampf-Jets soll laut Verteidigungsministerium bis zum Jahr 2026 erfolgt sein. Das wäre ein Jahr früher als ursprünglich vom Hersteller Lockheed Martin geplant, der die Fertigstellung der Jets für 2027 angekündigt hatte. Stationiert werden sollen die neuen Viper-Jets dann auf dem Luftwaffenstützpunkt Zhihang im Landkreis Taitung, anders als die 142 Maschinen des F-16, die in Chiayi und Hualien stationiert sind.

(fotai/tm)

Wirtschaft

Taiwan stellt ersten autonomen Elektrokleinbus aus heimischer Produktion vor

Der erste in Taiwan entwickelte selbstfahrende elektrische Kleinbus ist am Montag, den 26. August 2019, in Taipeh vorgestellt worden. Das Gefährt mit dem Namen WinBus wurde in einem staatlich geförderten Forschungs- und Testzentrum für Kraftfahrzeuge mit Hauptsitz in Taichung in Mitteltaiwan entworfen. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums entstand der WinBus in Zusammenarbeit von über 20 heimischen Zulieferern von Komponenten, Teilen und zugehörigen Dienstleistungen und gilt als ein Zeichen für das Engagement der Regierung, die nationale Fertigung autonomer Elektrofahrzeuge voranzutreiben.

Der Kleinbus erfülle die Kriterien für automatisierte Antriebssysteme der Stufe 4, wie sie von SAE International, einer in den USA ansässigen Normierungsorganisation für Ingenieure, definiert worden seien, und er sei der Beleg für Taiwans Kompetenzen im High-Tech-Bereich, heißt es aus dem Wirtschaftsministerium weiter. Stufe 4 ist der zweithöchste Standard für automatisierte Antriebssysteme auf einer Skala von 0 bis 5. Sie besagt, dass ein Fahrzeug vollständig autonom ist und in der Lage, sicherheitskritische Fahrfunktionen auszuführen sowie die Straßenverhältnisse für eine ausgewiesene Fahrt zu kontrollieren.

Wirtschaftsminister Shen Jong-chin erklärte bei der feierlichen Vorstellung des WinBus, dass die Regierung nichts unversucht lasse, um die Entwicklung und Umsetzung von autonomem Transportmitteln in Taiwan voranzutreiben. Zu den Maßnahmen zählen die Festsetzung der erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Förderung der urheberrechtlich geschützten Kerntechnologie. Ein Musterbeispiel in dieser Hinsicht sei das Ende 2018 vorgestellte Gesetz zur innovativen Erprobung im Bereich der unbemannten Fahrzeugtechnologie. Das Gesetz wurde vom Wirtschaftsministerium ausgearbeitet und ziele darauf ab, ein stabiles Umfeld zu schaffen, das der Forschung und Entwicklung sowie der kommerziellen Anwendung verwandter Technologien förderlich ist. WinBus sei in dieser Hinsicht ein Meilenstein, sagte Shen und fügte hinzu, es würden mehr kluge Köpfe der Spitzenforschung

von dieser an Potenzial reichen Branche angezogen werden. Dadurch werde der Ausbau der taiwanischen Automobilindustrie beschleunigt und das Land könne ich als globaler Anbieter von Lösungen für automatisierte Antriebssysteme positionieren, so Shen.

Der WinBus soll planmäßig erstmals im vierten Quartal dieses Jahres in Taichung als Verkehrsanbindung für die Tourismus-Fabriken [Fabriken, die als Besichtigungs- und Einkaufsziele für Touristen gestaltet werden, Anm. d. Red.] in Betrieb genommen werden. Weitere Probeversuche sind geplant, bevor der volle Betrieb freigegeben wird.

(taito)

Gesellschaft

Kunstzentrum in Kaohsiung eine der 100 großartigsten Stätten weltweit

Das Nationale Zentrum der Künste in Kaohsiung, Südtaiwans erstes Nationaltheater und die größte Einrichtung für darstellende Kunst unter einem Dach, wird im US-amerikanischen *Time Magazine* am 22. August 2019 als eine der 100 großartigsten Stätten der Welt bezeichnet. Das Kunstzentrum befindet sich im Fengshan Distrikt auf einem knapp zehn Hektar großen Gelände und wird im *Time Magazine* für seine einzigartige geneigte Architektur gepriesen. Das von dem niederländischen Architekturbüro Mecanoo entworfene Gebäude ist von Taiwans Banyan-Bäumen inspiriert. Die eine Gebäudeseite fällt schräg zum hin Boden ab und bildet ein Freilufttheater für bis zu 20000 Zuschauer. Auch die zahlreichen Veranstaltungen auf Weltniveau, darunter ein Konzert des London Philharmonic Orchestra, werden vom *Time Magazine* belobigt.

Der von Redakteuren und Journalisten aus der ganzen Welt zusammengestellten zweiten Liste der großartigsten Stätten der Welt liegen in diesem Jahr fünf Bewertungskriterien zugrunde: Einfluss, Innovation, Originalität, Qualität und Nachhaltigkeit.

Das Nationale Zentrum der Künste in Kaohsiung hat seit seiner Fertigstellung im Oktober 2018 beträchtliche internationale Aufmerksamkeit erfahren. Über 100 ausländische Medienkanäle haben über die Spielstätte berichtet, darunter die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, der britische *Guardian* und die in den USA ansässige *New York Times*. Das Zentrum umfasst einen Konzertsaal, Ausstellungsräume, ein Opernhaus, einen Vortragssaal sowie Theater im Innen- und Außenbereich. Es beherbergt auch die mit 9085 Pfeifen größte Orgel in Asien.

(tn)

Veranstaltungshinweise

Flaneur Festival – 20½ Stunden im Haus der Kulturen der Welt

Die Kangding Road/Wanda Road führt durch den ältesten Teil Taipehs, der zugleich als Zentrum und Peripherie der Stadt verstanden werden kann. Die achte Ausgabe des *Flaneur*

Magazins widmet sich dieser Straße in der taiwanischen Hauptstadt. Anlässlich der Veröffentlichung wird das Haus der Kulturen der Welt einen Tag und eine Nacht lang bespielt: Eine multidisziplinäre Intervention fordert den Raum in und um das Haus der Kulturen der Welt heraus. BesucherInnen können in Soundwalks und Teezeremonien, Panels, bei partizipativen Roundtables und Live-Performances das Potenzial psychogeografischer Strategien erproben. Das Festival bringt KünstlerInnen der neuesten sowie vorheriger Ausgaben zusammen.

Veranstaltet in Kooperation mit dem *Flaneur Magazin* und mit Unterstützung des Goethe-Instituts, der General Assembly of Chinese Culture, der Kulturabteilung der Taipeh Vertretung und dem Institut für Auslandsbeziehungen.

Veranstaltungsort:

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin

Performances, Walks, Panels, Workshops, Party – auf Englisch und Chinesisch

Sa, 31.08.2019 11h bis 23:59 Uhr
So, 01.09.2019 0:01h bis 7:30 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Workshop-Anmeldung: info@flaneur-magazine.com
Mehr zum Programm: flaneur-magazine.com

Erlebnisprogramm: Eine Nacht im Gebäude des Präsidentenbüros

Im Rahmen des Programms können Freunde Taiwans aus aller Welt eine Nacht im Gebäude des Präsidentenbüros verbringen. Die Anmeldefrist läuft bis 31. August 2019.

Informationen unter

<http://www.nightattaiwan.tw>

sowie über die Videos

<https://youtu.be/K4Onnw81Eaw>

und

https://youtu.be/VfmU7olf-_s

Empfang und Taiwan Filmabend

beim **Fünf Seen Film Festival** am Montag, den 09. September 2019 um 18:30 Uhr vor dem Kino Breitwand Gauting, Bahnhofplatz 2, 82131 Gauting, direkt am S-Bahnhof. Eintritt über die Gästeliste am Empfang.

Filmprogramm:

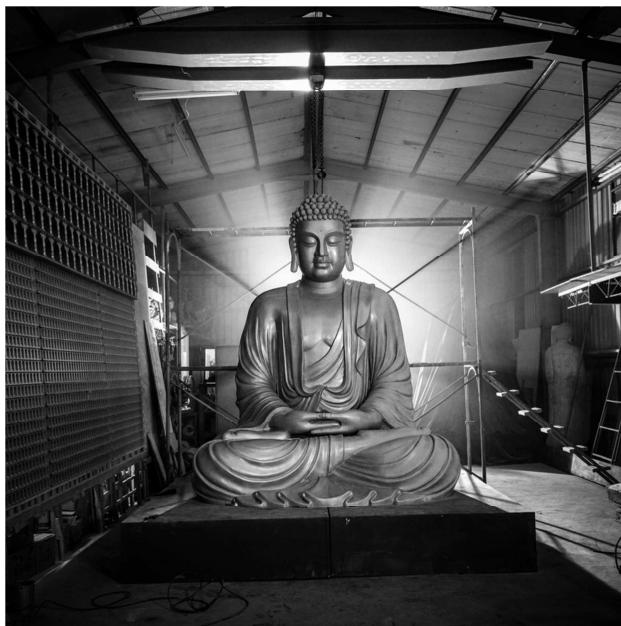
Montag, 09. September 2019, 19:30 Uhr: **Mama Ping Pong Social Club.**

Im Anschluss: **Long Time No Sea**.

Donnerstag, 12. September, 17:30 Uhr: **The Great Buddah+**.

Im Anschluss um 20:15 Uhr: **Father to Son**.

The Great Buddah+



Long Time No Sea



Mama Ping Pong Social Club

Father to Son

Abkürzungen:

(cp) China Post; (cna) Central News Agency; (dpa) Deutsche Presse Agentur; (tn) Taiwan News; (tt) Taipei Times; (ten) Taiwan Economic News; (taito) Taiwan Today; (th) Taiwan Heute; (rti) Radio Taiwan International; (fotal) Focus Taiwan; (tnen) Taiwan New Economy Newsletter; (eB) eigener Bericht; (udn) United Daily News